

## **Geophysikalische Widerstandstomografie im „Wellental“, Tecklenburg**

In Zusammenarbeit mit dem Bürgerbündnis Tecklenburg sind im März und April 2020 geophysikalische Übersichtsmessungen vom Tecklenburger Geophysiker Dr. Marcus Gurk und Mitgliedern des Bürgerbündnisses auf dem Gelände zwischen der Bahnhofstraße und dem Weg "Am Himmelreich" durchgeführt worden. Das sogenannte „Wellental“ soll nach Vorstellung des Bürgerbündnisses Tecklenburg Bestandteil des Wanderweges „Teutoschleife“ werden.

Das romantische Gelände ist ein alter Taleinschnitt mit der bekannten Felsformation "Dodofelsen" am östlichen Rand, weiteren Felsformationen mit mittelalterlichen Bebauungsspuren und einem ehemaligen Bachlauf, der das Wasser der oberhalb gelegenen Wellenbergquelle bis hinunter in die Gräfte von Haus Marck transportiert. Das Gelände wurde vor Jahren im Zuge des Ausbaus der Umgehungsstraße "Am Weingarten" teilweise mit Erdreich verfüllt und der Bachlauf kanalisiert.

Lohnt sich eine Renaturierung des Geländes, die Freilegung der historischen Felsformationen und des alten Bachlaufs? Wieviel Erdreich muss wieder abtransportiert werden?

Um dieses Vorhaben einzuschätzen, sollte die allgemeine geologische Situation durch das Tal erkundet werden. Hierzu wurden entlang eines 90 m langen Profils eine Widerstandstomografie und eine Leitungssuche durchgeführt. Die Leitungssuche konnte im westlichen Taleinschnitt Hinweise auf die Kanalisation des Bachlaufs liefern. Das Untergrundmodell aus der Widerstandstomografie zeigt, dass die Felsformation sich weiter nach Südosten hin fortsetzt. Der verfüllte historische Bachverlauf kann in der Mitte des Profils angenommen werden, liegt aber vermutlich unterhalb der Erkundungstiefe (10 m) der Widerstandstomografie.

Die Ergebnisse der Untersuchungen machen klar, dass eine Renaturierung zurück in den Urzustand, d.h. in den Zustand vor Verfüllung, schon aus Kostengründen nicht realistisch ist. Der derzeit verrohrte Bachlauf müsste, wenn er wieder "renaturiert", d.h. freigelegt werden soll, in einem neuangelegten Bachbett auf dem heutigen Geländeniveau verlaufen.

Das Projekt „Wellental“ bleibt somit spannend. Zeigen sich auch an den Felsen talabwärts archäologische Spuren, so wie an den höher gelegenen Felsblöcken? Weitere geoarchäologische Untersuchungen könnten die Fragen beantworten.